

**WFG aktuell im Gespräch mit Regierungsdirektor Axel Hübgen,
neuer Leiter des Finanzamtes Neunkirchen**

v.l.: Regierungsdirektor Axel Hübgen und Klaus Häusler (WFG) im Gespräch

Finanzamt Neunkirchen über 544 Mill. € Umsatzsteuer, fast 68 Mill. € Körperschaftssteuer und über 426 Mill. € Lohnsteuer eingekommen.

WFG aktuell: Welche Tipps haben Sie für die Unternehmen und Gewerbetreibenden aus Sicht des Finanzamtes?

A. Hübgen: Ein wichtiger Ratschlag ergibt sich aus dem von mir bereits erwähnten Problem der nicht immer vorhandenen Liquidität. Mit dem frühzeitigen Antrag an das Finanzamt, die Steuervorauszahlungen anzupassen, werden Zahlungsschwierigkeiten durch kumulierte Zahlungsaufforderungen vermieden.

Unternehmer und Unternehmen sollten darauf achten, durch das Gesetz oder das Finanzamt gesetzte Fristen und Termine einzuhalten; sofern dies nicht möglich ist, wäre eine frühzeitige Information des Finanzamtes sinnvoll, um in Absprache mit dem zuständigen Sachbearbeiter eine evtl. Fristverlängerung zu erreichen. Das Versäumen von Zahlungsfristen lässt sich durch eine Einzugsermächtigung für das Finanzamt leicht und sicher vermeiden.

Für die Abgabe von Einkommen-, Umsatz- und Gewerbesteuererklärungen sowie die Anmeldung von Umsatz- und Lohnsteuer empfehle ich die Nutzung des Systems ELSTER. Hiermit ist auch für Arbeitgeber die elektronische Übermittlung der Lohnsteuerbescheinigungsdaten möglich.

Auch in der Gründungsphase eines Unternehmens sollte man nicht auf die qualifizierte Hilfe eines fachkundigen Beraters verzichten, sonst werden unter Umständen hier schon die Ursachen für Probleme geschaffen, die ein Steuerberater später nicht mehr folgenlos beseitigen kann.

WFG aktuell: Seit Jahresbeginn sind Sie neuer Leiter des Finanzamtes. Wie sieht Ihr Aufgabengebiet aus?

A. Hübgen: Der Vorsteher trägt die Verantwortung für die rechtzeitige, sachgerechte und wirtschaftliche Erfüllung der Aufgaben eines Finanzamtes. Dazu gehört in erster Linie die an Recht und Gesetz gebundene Festsetzung und Erhebung von Steuern. Der Vorsteher nutzt die vorhandenen Steuerungs- und Führungsinstrumente. Er ist auch Dienstvorgesetzter und hat die Fürsorgepflicht für die Beschäftigten des Finanzamtes.

Diese eher formale Aufgabenbeschreibung stellt sich im Alltag wie folgt dar: Besprechungen und sonstige Kontakte mit den Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen, Steuerberatern und sonstigen Stellen, Verfassen von Schreiben, Berichten, Stellungnahmen bis hin zu den vielfältigen Angelegenheiten, die das Tagesgeschäft einer Behörde mit sich bringt, in der über 230 Beschäftigte bedienstet sind.

WFG aktuell: Das Finanzamt Neunkirchen ist im Landkreis Neunkirchen für 7500 Unternehmen und freiberuflich Tätige zuständig. Gibt es klassische Problemfelder mit mittelständischen Betrieben?

A. Hübgen: Kleinere und mittelständische Unternehmen haben häufig eine nicht ausreichende Kapitalausstattung. Damit können – zumindest temporäre – Liquiditätsengpässe verbunden sein ebenso wie Schwierigkeiten bei der Aufnahme von Fremdkapital. Nicht zuletzt ist damit oft auch die fehlende Möglichkeit einer fristgerechten Steuerzahlung verbunden. In solchen Fällen ist den Unternehmen anzuraten, sich rechtzeitig mit dem Finanzamt in Verbindung zu setzen, um nachteilige Folgen einer nicht fristgerechten Zahlung nach Möglichkeit zu vermeiden.

WFG aktuell: Können Sie uns einige Eckdaten zum steuerlichen Aufkommen beim Finanzamt Neunkirchen nennen?

Im Jahr 2007 wurden durch das

„Hochgradig interessant“, so der Neunkircher Unternehmer Rolf Zimmermann bei der Vorstellung des ERP-Innovationsprogramms im Gespräch mit den Vertretern der SIKB. Er spricht dabei aus Erfahrung, hat er doch schon diverse Innovationen erfolgreich auf den Markt gebracht. Der weltweite Kundenkreis seiner Firmen ropimex R. OPEL GmbH und Decoba Wandschutzsysteme GmbH spricht für sich. Die jüngste Neuentwicklung im Bereich Langfristedesinfektion wird über die neue Firma Adexano GmbH vermarktet.

Rolf Zimmermann weiß deshalb, wie wichtig Innovationen für eine langfristig erfolgreiche Geschäftsentwicklung sind. Und er weiß auch, welche komplexe Prozesse und finanzielle Risiken damit verbunden sind. Hürden, die Entwicklung und Fortschritt in manchem Unternehmen zunichte machen.

Hier möchte zukünftig die SIKB ansetzen, denn „Innovationen sind für die wirtschaftliche Dynamik und das Wachstum von großer Bedeutung“, so Winfried Herberg, SIKB AG, „aber erfahrungsgemäß sind Innovationen mit einem erheblichen finanziellen Einsatz verbunden.“ Ein finanzieller Einsatz, den sich viele Unternehmen v.a. nicht ohne Beeinträchtigung der Liquidität leisten können. Liquidität allerdings, und dies wissen erfahrene Unternehmer, ist Grundvoraussetzung, um wirtschaftlich am Markt überleben zu können.

Um Unternehmen zukünftig mehr Möglichkeiten zur Forschung und Entwicklung zu geben, bietet die SIKB neu das ERP-Innovations-



v.l.n.r.: Rolf Zimmermann (Geschäftsführer ropimex R. OPEL GmbH, Decoba Wandschutzsysteme GmbH und Adexano GmbH), Winfried Herberg (Vertriebsleiter Kredit der SIKB AG), Karl Lehmann (Bereichsleiter Vertriebsmanagement der SIKB AG) und Klaus Häusler (Geschäftsführer der WFG) beim Gespräch in der Räumlichkeiten der Wirtschaftsförderungsgesellschaft.

Programm der KfW an. Allen freiberuflich Tätigen oder seit mindestens zwei Jahren auf dem Markt bestehenden Unternehmen im Saarland werden hiermit zinsgünstige Finanzierungen ermöglicht für

- die marktnahe Forschung und Entwicklung von für das Unternehmen neuartigen Produkten, Verfahren oder Dienstleistungen und
- deren Markteinführung.

Dabei erhält der Unternehmer in beiden Programmteilen ein integriertes Finanzierungspaket, das aus einem klassischen Kredit (Fremdkapitaltranche) und einem Nachrangdarlehen (Nachrangtranche) besteht. Letzteres hat den Vorteil, dass die KfW als Darle-

hensgeber hinter die Forderungen aller anderen Fremdkapitalgeber zurücktritt und die Nachrangtranche damit eine eigenkapitalähnliche Funktion hat.

„Der Unternehmer stärkt damit zusätzlich die Kapitalstruktur seines Unternehmens und macht es krisenresistenter, worauf Geschäftspartner, ob Banken, Lieferanten oder auch Kunden, immer mehr Wert legen“, weiß Winfried Herberg aus den Erfahrungen der Förderbank zu berichten. Das Förderprogramm sei zudem in der Abwicklung sehr unbürokratisch, was es zusätzlich interessant mache. Alles in allem ein „sehr praxisnahes Modell“, wie Rolf Zimmermann abschließend beurteilt.

Die Beantragung des ERP-Innovationsprogramms erfolgt über die jeweilige Hausbank. Wichtig ist, dass die Antragstellung vor Investitionsbeginn erfolgen muß.

Ergänzende Auskünfte erteilen alle Banken und Sparkassen und Ihre Förderbank im Saarland, die Saarländische Investitionskreditbank AG (SIKB) in Saarbrücken unter Telefon: (0681) 3033-0 bzw. eMail: info@sikb.de.

Vorteile des ERP-Innovationsprogramms auf einen Blick:

- Kredit zu günstigen Konditionen, z.B. **4,22 % eff.*** für Fremdkapitaltranche bei Preisklasse B, **5,82 % eff.*** für Nachrangtranche bei Bonitätskategorie 2
- Sichere Kalkulationsgrundlage durch festen Zins für 10 Jahre
- Sicherheiten für Nachrangtranche nicht erforderlich
- Eigenkapitalähnliche Funktion der Nachrangtranche
- Haftungsfreistellung der Hausbank für Nachrangtranche

* Stand Mai 2008

Im Herbst diesen Jahres ist es wieder soweit. Vom 12.- 14. September wird auf dem Gelände der Neunkircher Verkehrs AG die größte Handwerks- und Gewerbeschau unserer Region stattfinden. Als Veranstalter fungieren die Kreisstadt Neunkirchen und der Verkehrsverein Neunkirchen.

Nach dem Erfolg der vorangegangenen Leistungsschauen in den Jahren 2004 und 2006 streben die Veranstalter die Präsentation eines noch breiteren Branchenspektrums von Handel über Dienstleistungsgewerbe bis zum Handwerk an.

Neben der neu renovierten NVG-Halle stehen die KEW-Halle und ein erheblich erweitertes Außengelände zur Verfügung, so dass man mit über 100 Ausstellern plant. Interessante Vielfalt und kreative Unterhaltung sollen dabei das Publikum anlocken.



Auch bei der kommenden Messe wieder dabei: die Firma Natursteine Markus Glöckner aus Neunkirchen-Hangard.

Hier auf dem Bild Oberbürgermeister Friedrich Decker (re.) beim Messeauftakt 2006. Links im Bild Markus Glöckner.

Es sind nur noch wenige Ausstellungs- und Standflächen zu vergeben.

Die Organisation obliegt wie bei den vorangegangenen Messen der

Fa. AC Press aus Wadgassen. Anmeldungen bitte unter Tel.: (06834) 9420-0. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen stehen für alle Fragen und weitere Informationen zur Verfügung.

Ein Daruma als Dank für Leistung und Glücksbringer für die Zukunft

35 Jahre Toyota Scheidt, Schiffweiler

Gebr. Scheidt GmbH



v. li. nach re.: Markus Fuchs (1. Beigeordneter Gemeinde Schiffweiler), Takashi Urade (Direktor Toyota Deutschland GmbH), Klaus Häusler, Reinhold Scheidt, Bernhard Scheidt, Willi Weber (GM Netzentwicklung Toyota), Georg Molinari (GF Toyota Informations Systeme), Albert Scheidt und das Daruma (Bildmitte), ein japanisches Glückssymbol, das zukünftig die Geschäftsräume des Autohauses zieren wird.

Als man bei den Gebrüdern Scheidt vor genau 35 Jahren den Händlervertrag mit Toyota unterzeichnete, gehörte da schon etwas Mut dazu, war die japanische Auto-

marke damals noch nicht jedermann ein Begriff. Der Beginn einer Erfolgsgeschichte war es für beide Seiten, sowohl für das Familienunternehmen Scheidt mit heute 20

Mitarbeitern, als auch für Toyota. Das Autohaus Toyota Scheidt gehört inzwischen zu den TOP 20 der Toyota-Vertragshändler in Deutschland.

Gründe genug, das Jubiläum gebührend zu feiern. Als besonders hohe Auszeichnung überreichte Takashi Urade als Direktor von Toyota Deutschland den in Japan allseits bekannten und beliebten Glücksbringer Daruma in überdimensionaler Größe. Traditionsgemäß malten die Geschäftsführer diesem sofort ein Auge und wünschten sich dabei „weiter gute Ideen, angenehmes Betriebsklima und immer guten Service für ihre Kunden“.

Gebrüder Scheidt GmbH
Am Itzenplitzer Weiher 1-4
66578 Schiffweiler

Telefon: (06821) 9617-0
Telefax: (06821) 9617-31

Internet: www.toyota-scheidt.de
eMail: scheidt-bernhard@t-online.de

Daten und Fakten zur wirtschaftlichen Entwicklung

Ohne Vergangenheit keine Zukunft. Auch im Hinblick auf eine zukunftssträchtige Wirtschaftsstruktur sollte man zurückblicken und die Entwicklung im Auge behalten.

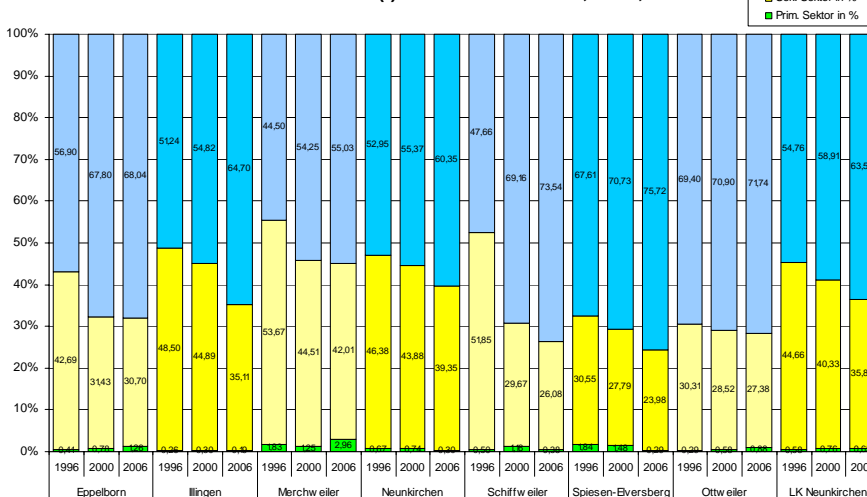
Aussagekräftige Zahlen sind oft nur sehr zeitverzögert oder sehr verallgemeinert zu bekommen. Um umfassend zu informieren, hat die WFG eine Zusammenstellung mit Wirtschaftsdaten des Landkreises Neunkirchen erarbeitet. Sie enthält aktuelle Zahlen sowie Informationen zur wirtschaftlichen Entwicklung der Region, die ansprechend in einzelnen Abbildungen und Tabellen dargestellt sind. Die Zahlen basieren insbesondere auf Statistiken des Statistischen Landesamtes Saarland sowie der Bundesagentur für Arbeit.

Inhaltlich wird insbesondere der regionale Arbeitsmarkt aufgezeigt. In mehreren Abbildungen kann die Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung auf Gemeindeebene über mehrere Jahre bis zum heutigen Tage verfolgt werden, sowohl nach Arbeitsort als auch nach Wohnort oder getrennt nach Voll- und Teilzeit. Zu finden ist die Entwicklung der Arbeitslosenzahlen, untergliedert nach SGB II (Hartz IV) und SGB III (Arbeitslosengeld 1), sowie die Arbeitslosenquote auf Gemeindeebene.

Ganz besonders deutlich wird der Strukturwandel unserer Region bei der Betrachtung der Beschäftigten nach Wirtschaftssektoren. Die Gemeinden haben hier sehr unterschiedliche Entwicklungen, je nachdem wie ausgeprägt die Montanindustrie dort einmal war.



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Landkreis Neunkirchen nach Wirtschaftssektoren(*) in den Jahren 1996, 2000, 2006

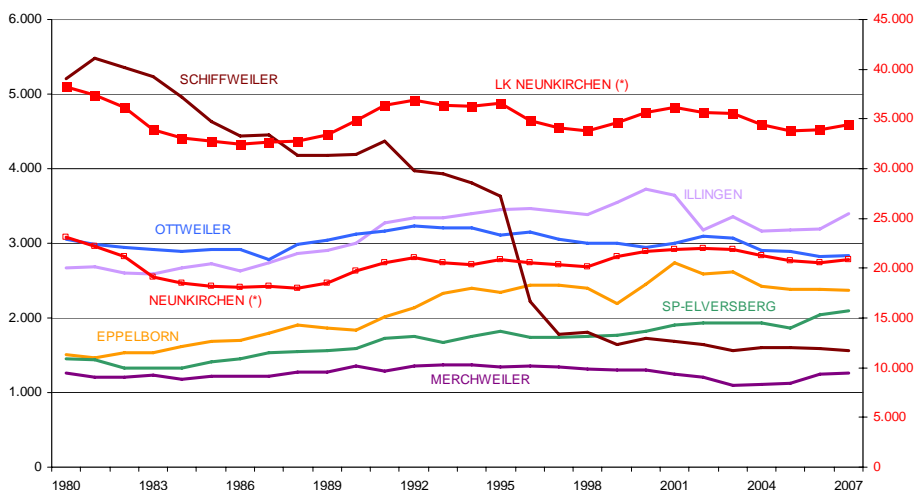


Auch auf kommunaler Ebene spiegelt sich der vielzitierte Wandel von der sog. Produktions- zur Dienstleistungsgesellschaft wider. Während der primäre Sektor (grün), dh. v.a. Landwirtschaft, hierzulande kaum von Bedeutung ist, nimmt der tertiäre Sektor (blau), auch Dienstleistungssektor genannt, immer mehr an Bedeutung zu Lasten des sekundären Sektors (gelb) zu.

Alle Daten, Diagramme und Tabellen können über die Internetseite der Wirtschaftsförderungsgesellschaft eingesehen und als pdf-

Dokument heruntergeladen werden. Für weitere Informationen oder Fragen steht das Team der WFG gerne zur Verfügung.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Landkreis Neunkirchen 1980 - 2007 (Stand jeweils 30.06.)



Der insbesondere durch die Schließung der Neunkircher Hütte (1982) und der Grube Landweiler-Reden (1995) verursachte Rückgang der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung konnte nahezu fast kompensiert werden.

Von 38.251 Beschäftigten im Jahr 1980 sank die Zahl auf den Tiefstand von 32.439 im Jahr 1986. Im Jahr 2007 lag die Zahl bei 34.372 auf Kreisebene. Die Grafik zeigt anschaulich die Entwicklungen auf der jeweiligen Gemeindeebene. Aus darstellungstechnischen Gründen gilt für die Stadt Neunkirchen und den Landkreis insgesamt die rechte Skala (rot)!

Auch andere Betriebsschließungen, wie z.B. Höll in Illingen (2001) hinterlassen deutliche Einbrüche.

Nichtsdestotrotz ist in den letzten Jahren ein kontinuierlicher Aufwärtstrend festzustellen, den es zu stabilisieren und zu verstärken gilt.

Aus Hobby wurde Leidenschaft

Engel Nail-Kos und Nail Akademie Saar, Schiffweiler

Als Liliya Engel erstmals im Jahr 2004 Kontakt zur Wirtschaftsförderungsgesellschaft aufnahm, ging es um die Anmeldung eines Nebengewerbes als zusätzliche Einnahmequelle für das Haushaltseinkommen der Familie. Was nun „im Vollerwerb“ aus den Plänen für ein kleines eigenes Nagelstudio geworden ist, kann sich sehen lassen.

Am 30. Juni eröffnet die gebürtige Ukrainerin und studierte Betriebswirtin ihr neu eingerichtetes Schulungs- und Großhandels-/Versandzentrum für Nail-Design und innovative Nail-Art in Schiffweiler-Heiligenwald, Kaiserstr. 10.

Der Schwerpunkt liegt dabei auf Nail-Art. Im Vergleich zum herkömmlichen Nagelstudio mit Maniküre und Nail-Design (dh. insbesondere künstlicher Nagelverlängerung) beschäftigen sich Nail-Artisten in erster Linie mit der künstlerischen Gestaltung von Nägeln. Von Acryl-Malerei, über 3-D-Technik bis zu Miniaturmalerei – der Phantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt.



Blüten in Miniaturmalerei von Liliya Engel für Fingernägel

Liliya Engel hat ihre Ausbildung und diverse Fortbildungen in der Ukraine gemacht. Sie selbst ist aktuelle ukrainische Meisterin auf diesem Gebiet, das in Osteuropa und in Asien nicht nur populärer, sondern auch wesentlich anspruchsvoller ist, als in Deutschland und anderen westlichen Ländern. Nicht zuletzt ist dies auch der



Liliya Engel (li.) und Rosina Maul-Schäfer (Wirtschaftsförderungsgesellschaft) bei der Besichtigung des neuen Schulungsraumes

Grund dafür, dass viele Materialien und Bedarfsutensilien bislang nur sehr schwierig und teuer zu beziehen waren. Engels Kontakte in die Ukraine eröffnen hier neue Vermarktungswege und Geschäftstätigkeiten.

Auf eine professionelle Ausbildung und kontinuierliche Weiterbildung legt Liliya Engel großen Wert. Beim Besuch von Messen und Kursen hierzulande glänzte sie immer wieder durch künstlerisches Talent und technische Perfektion. Immer häufiger bekam sie auch von internationalen Herstellern Angebote, Vorführungen zu machen und Schulungen abzuhalten. Hier erkannte sie ihre Chance, sowohl ihr Können weiterzugeben, als auch sich vor Ort in Schiffweiler eine eigene Existenz aufzubauen.



Liliya Engel bei der Präsentation neuer Techniken auf der Fachmesse Freiburg

Eine geeignete Immobilie mit Schulungs-, Verkaufs-, und Lagerraum wurde schnell gefunden.

Das Ministerium für Wirtschaft des Saarlandes und die SIKB unterstützen die Existenzgründung, werden damit doch Impulse gesetzt, Impulse für mehr Qualität in einem Wachstumsmarkt und für die Sicherung von Arbeitsplätzen. Liliya Engels Kursangebote locken bereits heute Nail-Art Spezialisten aus ganz Deutschland nach Schiffweiler.

Zu jeder Existenzgründung gehören Selbstbewusstsein und Fleiß, basierend auf einer sorgfältigen Planung. Das Risiko kann damit trotzdem nur minimiert werden. Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft ist stolz auf eine Existenzgründerin, die Mut zum Risiko bewiesen hat und die die Wirtschaftsstruktur des Landkreises im wahrsten Sinne des Wortes „verschönert“.

Fingernägel im Aquariumdesign



Engel Nail Kos (ENK) Nail Akademie Saar (N A Saar)

Liliya Engel
Kaiserstr. 10
66578 Schiffweiler-Heiligenwald

Telefon: (06821) 63 50 84
Telefax: (06821) 63 25 43

eMail: cngalerie@online.de
Internet: www.liliya-enk.de

Sie wollen Ihr Unternehmen in einer der nächsten Ausgaben von WFG aktuell vorstellen? Wenden Sie sich einfach an die WFG unter Tel. 06821-8001 oder schreiben Sie uns eine eMail an info@wfg-nk.de.

Veranstaltungsrückblick

Vortrag „Öffentliche Förderung für kleine und mittlere Unternehmen im Landkreis Neunkirchen“ in Ottweiler



v. li.: Klaus Häusler (Geschäftsführer der WFG), Astrid Detzler (Saarlandische Investitionskreditbank AG), Hans-Heinrich Rödle (Bürgermeister der Stadt Ottweiler), Peter Schommer (ZPT Zentrale für Produktivität und Technologie Saar e.V.), Jürgen Wollbold und Dr. Wolfgang Gutte (beide Ministerium für Wirtschaft und Wissenschaft des Saarlandes)

Investitionszuschüsse des Landes, einzelbetriebliche Forschungs- und Entwicklungsförderung, Finanzierungslösungen für den Mittelstand sowie Förderzuschüsse für Existenzgründer und Jungunternehmer waren die Themen eines hochkarätigen Referententeams im Ottweiler Schlosstheater, zu dem die Stadt Ottweiler und die WFG zahlreiche Unternehmerinnen und Unternehmer begrüßen konnten.

Alle Informationen und Vorträge der Veranstaltung sind auf der Homepage der WFG im Veranstaltungsrückblick nachzulesen, siehe www.wfg-nk.de

Haben Sie diese Ausgabe von WFG aktuell erstmals bekommen und sind an einem regelmäßigen Bezug interessiert?

Bitte geben Sie uns eine kurze Rückmeldung per Mail (info@wfg-nk.de) oder per Telefon (06821) 8001. Danke!

Termine: Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Landkreis Neunkirchen mbH (WFG) lädt zu folgenden Informationsveranstaltungen ein:

20.06.

Existenzgründungsseminar für den Einzelhandel

am 20. Juni 2008 von 9.00 - 17.00 Uhr
im Konferenzraum der WFG

Unter besonderer Beachtung des Einzelhandels sollen im Rahmen des Seminars mit Hilfe qualifizierter Partner und Dozenten erste grundlegende Kenntnisse vermittelt werden, die bei einer anstehenden Existenzgründung von besonderer Bedeutung sind.



12.11.

Unternehmensnachfolge

am 12. November 2008 um 18.00 Uhr,
Stummsche Reithalle, Neunkirchen

Informationsabend zur erfolgreichen Planung einer Unternehmensnachfolge bzw. Betriebsübergabe mit der Möglichkeit, an weiteren Seminarabenden mit Fachleuten aus der Wirtschaft zu rechtlichen und finanziellen Fragen einer Nachfolgeregelung teilzunehmen.



AUSBLICK

In der nächsten Ausgabe von WFG aktuell lesen Sie unter anderem:

- Interview mit Achim Köhler, Vorstand der SIKB AG
- Firmenportrait der DELWO Metallhandel GmbH, Neunkirchen



Wirtschafts-
förderungs-
gesellschaft
im Landkreis
Neunkirchen
mbH

Am Blücherflöz 6 • 66538 Neunkirchen
Telefon (06821) 8001 • Telefax (06821) 8003
eMail: info@wfg-nk.de • Internet: www.wfg-nk.de
V.i.S.d.P.: Klaus Häusler, Geschäftsführer der WFG

Layout: WFG

Druck: Werbedruck GmbH, Neunkirchen

Bei den Veranstaltungen wird um Voranmeldung gebeten. Weitere Infos dazu bei der WFG unter Tel. (06821) 8001